

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamts-Bezirk

Neuenbürg.

N^o 35.

Mittwoch den 1. Mai

1844

Amtliches.

Neuenbürg. Für das laufende Jahr wurden die Impfdistrikte von der unterzeichneten Stelle unter Zuziehung des Oberamtsarztes folgendermaßen zugetheilt:

dem Oberamtswundarzt Dr. Pressel:

Neuenbürg, Waldrennach;

Wundarzt Schnepf senior:

Höfen, Dennach und Neusäß;

Wundarzt Schnepf junior:

Grumbach, Salmbach, Engelsbrand und Schwann;

Wundarzt Kirn in Gräfenhausen:

Gräfenhausen, Ober- und Unter-Niebelsbach, Arnbach;

Wundarzt Kohler in Gräfenhausen:

Ottenhausen, Feldrennach und Conweiler;

Wundarzt Barner in Birkenfeld:

Birkenfeld;

Wundarzt Fischer in Simmersfeld:

Enzklösterle;

Wundarzt Schwarz in Calmbach:

Calmbach;

Wundarzt Kraus in Langenbrand:

Langenbrand, Schömberg, Schwarzenberg, und Kapsenhardt;

Wundarzt Sidler in Wildbad:

Wildbad, Dobel und Rothensohl;

Dr. Hartmann in Liebenzell:

Oberlengenhardt und Igelstöck;

Wundarzt Pfänder in Liebenzell:

Unterslengenhardt und Maisenbach,

Wundarzt Weinmann in Liebenzell:

Biefelsberg und Beinberg;

Wundarzt Gräßle in Herrenalb:

Herrenalb, Bernbach und Loffenau.

Die Ortsvorsteher haben diß den betreffenden Wundärzten zu eröffnen und auch ihre Gemeinbeangehörigen darnach zu bescheiden:

Am 27. April 1844.

K. Oberamt

Leypold.

Maisenbach. **Schuldenliquidation.**

In der Ganttsache des Andreas Rothaker Kohlenbrenners von Zainen wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuch eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs, am Montag den 20. Mai d. J. Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Maisenbach vorgenommen werden, wobei die Gläubiger und Bürgen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte ihre Ansprüche geltend zu machen, etwaige Vorzugsrechte nachzuweisen, auch sich über die Wahl des Güterpflegers, den Güterverkauf und den vorzuschlagenden Vergleich zu erklären haben.

Die nicht liquidirenden Gläubiger, soweit deren Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, werden in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Güterverkaufs und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Neuenbürg am 23. April 1844.

K. Oberamtsgericht

Eindauer.

Floß-Inspektion Calmbach.

Enz-Scheiterfloß.

Es wird der heurige Enzscheiterfloß, wenn

die Witterung und andere Umstände nicht hindern, am 6. Mai beginnen, was den Flößern und andern an den betreffenden Flossstraßen beschäftigten Personen zur Nachachtung anmit bekannt gemacht wird.

K. Floss-Inspektion
Oberförster
Güttenberger.

Neuenbürg. Die Brodtaxe betreffend. — Nachdem das K. Oberamt angeordnet hat, daß künftig auch das schwarze Brod wieder der obrigkeitlichen Taxirung zu unterwerfen sey, wurde heute vom Stadtrath bestimmt, daß 3 Pfund schwarzes Brod von nun an um keinen höheren Preis verkauft werden dürfen, als um zwei Drittheile der jeweiligen Tare für 4 Pfund Kernbrod, z. B. wenn, wie gegenwärtig, die Tare für 4 Pfund Kernbrod auf 15 fr. steht, so ist der höchstgestattete Preis für 3 Pf. schwarzes Brod — 10 fr. Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 29. April 1844.

Stadtschuldheißnamt
Fischer.

Enzklösterlen.

Oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge verkauft das Waisengericht in der Ganntsache des Georg Friedr. Wurster, Bürgers und Tagelöhners dahier am

Samstag den 4. Mai d. J. Vormittags
10 Uhr auf dem hiesigen Rathszimmer

- 1) die Hälfte an einer zweistokigten Behausung am Schnekenkopf
- 2) Die Hälfte an 1 Morg. 2½ Brtl. 11% Athn. Baufeld beim Haus
- 3) Die Hälfte an 1 Morg. 3 Brtl. 13% Ath. Wiesen im Ahrensgrund auf Enzthaler Markung

sowie noch mehrere Fahrnißstücke.

Die Verkaufsbedingungen werden an gedachtem Tage vor der Verhandlung bekannt gemacht werden, was die Herren Ortsvorsteher ihren Ortsangehörigen gefälligst bekannt machen lassen zu wollen gebeten werden.

Den 26. April 1844.

Aus Auftrag des Waisengerichts
Schuldheiß Braun.

Calmbach.

Montag den 6. Mai Morgens 8 Uhr kommen auf dem Rathhaus dahier

300 Stück Säglöße und

47 Stück Langholz

zum Verkauf.

Schuldheißnamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg. Maierfest. Am Mittwoch den 8. Mai d. J. wird allhier ein Frühlingschulfest abgehalten. Die Feierlichkeit beginnt Morgens gegen 11 Uhr, Abends ist Ball im Gasthof zum Dösch bei guter Musik aus Fulda. Es wird zur Theilnahme an diesem Fest freudlichst eingeladen.

Den 29. April 1844.

Stadt-Schuldheiß
Fischer.

Wildbad.

Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Gewerbe, die Kühlerei wieder angefangen habe und betreibe. Ich empfehle mich daher einem verehrlichen Publikum in allen mit der Kühlerei verbundenen Arbeiten unter Zusicherung guter und billiger Ausführung der mir zukommenden Aufträge.

Den 23. April 1844.

J. Bäßner
Speisewirth.

Neuenbürg. Unterzeichneter ist gesonnen, sein dreistokigtes Wohnhaus auf dem Markt, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen; Dieselben wollen sich übrigens längstens innerhalb 14 Tagen an ihn wenden.

Den 26. April 1844.

Matthens Blaiß, Schmidmeister.

Neuenbürg. Schlossermeister Bäßler bietet sein unten am Marktplatz dahier stehendes Wohnhaus mit guter neueingerichteter Feuerwerkstätte, zum Verkaufe oder Vermiethen an. Es würde sich seiner Lage nach für jedes Gewerbe, besonders aber für einen, der mit Feu-



er arbeitet, eignen, und könnte sogleich bezogen werden. Liebhaber wollen in aller Eile mit ihm unterhandeln.

Frauenalb.

Scheibenschießen.

Am Sonntag den 5. Mai wird bei mir ein Scheibenschießen gehalten werden, wozu ich die auswärtigen Herren Schützen hiemit, mit dem Bemerkten, höflichst einzuladen so frey bin, daß

- 1) der Werth des ganzen Schießens in 250 fl. besteht,
- 2) der Schuß 15 fr. Einlage kostet und
- 3) auf drei Ständen geschossen wird.

Da bereits mehrere ehrenwerthe auswärtige Schützen ihre Theilnahme zugesagt und versprochen haben, für gute Ordnung und Regeln zu sorgen, so darf sich ein Jeder vieles Vergnügen versprechen.

Den 30. April 1844.

Kraft,

Wirth in Frauenalb.

Neuenbürg. Verkaufs-Antrag.

2 weingrüne in Eisen gebundene Fässer von 6 Alm. und 4 Alm. einen 22 Zmi haltenden starken Fährling in Eisen zu einem Güllenfaß, 50 Ctr. Heu werden zu verkaufen gesucht.

Das Nähere bei der Redak:ion.

Grumbach. Thomas Schwiggäbele hat 8 Stücke Kellervögen je 17' breit und mit 6' hohem Mittelpunkte (König) billigst zu verkaufen.

Miszellen.

Rathschläge.

Erwarte nicht zu viel vom Leben, die Menschen sind langweilig und das Wetter ist schlecht. Erwirb Dir nicht einen wahren Freund, sondern viele falsche. Den wahren wirst Du unterstützen müssen, ohne viel von ihm zu haben, weil er eben nur einer ist. Die falschen kannst Du benutzen, da sie zu einer Menge Dienstleistungen ausreichen, und am Ende, wenn sie Dir lästig werden, darfst Du sie ohne Gewissensbisse fallen lassen. Sey verschlossen gegen Jetermann und lasse es schwer seyn, mit Dir bekannt zu werden. Man wird es desto eifriger suchen und die, welchen Du einmal im Theater Deinen Zettel liehest, werden Dich laut preisen, um zu zeigen, wie rückhaltlos Du ihnen Dein sonst seltenes Vertrauen geschenkt hast. Wenn es Dir Vergnügen macht, ein Narr

zu scheinen oder eine Zeilang zu seyn, so gib diesem Pange ohne Gêne nach, es übt den Geist, mit Geschmack ein Narr zu seyn, es schützt gegen die Philister wie Tabakrauchen gegen die Mücken und indem es Dir eine harmlose Beschäftigung gibt, bereitet es der Weisheit die Wege zu Deinem Herzen vor. Denn auch die Weisheit ist ein Weib, die den Mann stärker liebt, welchen sie einer andern abjagt, als die unbestrittene und leichte Eroberung. Strebe nie dahin, ein liebenswürdiger junger Mann zu heißen: es waren keine liebenswürdigen Männer, welche durch Thaten oder Gedanken die Welt eroberten und weder Kreppler noch Samuel Pufendorf sind jemals liebenswürdige junge Männer gewesen. Willst Du Dir lange eines Freundes oder eines Weibes Liebe erhalten, so maltraitire sie zur Abwechslung, das heißt cum grano sa:is das ist der einzig dauerhafte Kitt. Wenn Du fühlst, daß Du Gefahr läufst, in die allgemeine Verflachung der Gesellschaft zu gerathen, so verliese Dich in eine Frau, die häßlich ist; sie wird Dich augenblicklich der Gesellschaft entreißen. Du wirst mit ihr schwärmen müssen, und zu dem wirst Du nur bei häßlichen Frauen lernen, was wahre Liebe ist. Die häßlichen Frauen haben vor den schönen unendlich viel voraus. Sey nie mit den Worten karg, durch welche Du Andern ein Vergnügen machen kannst; Deine Meinung kannst Du deshalb für Dich behalten und denken, was die Türken unter ihre Urtheile schreiben: Gott weiß es besser. — Von edlen Frauen kannst Du nie zu gut denken; Du magst immer Deinen Verstand dem ihrigen unterordnen und nach ihrem Rath Deine Entschlüsse richten; aber setze nie Vernunft bei ihnen voraus. Bewundere Dich nie über et as, angenommen bei großen Herren, wenn sie Dir Merkwürdigkeiten erzählen, was ihre Lieblingsunterhaltung ist.

Eine neue Opernvorstellung.

In den zwanziger Jahren, zur Zeit als die politischen Unruhen in Italien den höchsten Grad erreicht hatten, war Graf M... in Mailand Garnisons-Chef und Militärcommandant, ein Mann von erprobter Tapferkeit und eisernem Muth, und dem schwierigen Posten, dem er vorstand, vollkommen gewachsen. Ganz Italien glich damals dem Boden seiner Vulkane; jeder Tag brachte neue Nachrichten blutiger und grausamer Excesse, und war hier eine Emeute im Keime erstickt, eine andere mit Gewalt unterdrückt; so tauchten dafür, gleich Kadmus giftiger Saat, zehn andere Empörungsvorfälle auf, und die Gährung krieg mit jedem Tage. So fanden die Dinge, als dem General ein in der Frühstunde ein Mann gemeldet wurde, welcher in Angelegenheiten von höchster Wichtigkeit eine geheime Audienz von ihm verlangte, welche ihm auch gewährt wurde. Nach langer Einleitung und Unterhandlung, um eine bedeutende Belohnung und zugesicherte Strafflosigkeit, entdeckte der Italiener dem General den Plan zu einer mit teuflischer



Schlaubeit angelegten Verschwörung auf das Leben sämmtlicher Offiziere in Mailand, welche binnen Kurzem zum Ausbruch kommen würde. In einigen Tagen sollte nämlich eine neue Oper in der Scala zur Aufführung kommen, und während der Darstellung sollte jeder der Verschwornen sich an einen Offizier drängen, und denselben erdolchen; eine Anzahl derselben sollte die Loge des Generals stürmen und demselben das Lebenslicht ausblasen, wo es dann, nach dem wohlberechneten Plan der Empörer, ein Leichtes gewesen wäre, sich der ihrer Häupter beraubten Mannschaft zu bemächtigen.

Mit schnellem Blick überfah der unerschrockene Krieger das Bedrohliche seiner Lage, und traf dagegen eine eben so kühne als originelle Maßregel.

Der Angeber wurde, zur Verhinderung jeder Verätherei, vor der Hand festgehalten, und der General traf seine stillen, aber um so sichereren Anordnungen.

Eine neue Oper ist in ganz Italien, namentlich aber in Mailand, ein sehnlichst erwartetes Ereigniß, und an solchen Tagen sind die weiten Räume der prächtigen Scala noch viel zu klein, um die Massen der neugierig zuströmenden Menge zu fassen. So auch am 12. März 18—. Der ungeheure Saal war bis zum Ersticken gefüllt, wenn auch sonderbarer Weise nicht ein Offizier im Parterre, dem gewöhnlichen Sammelplatze derselben, sichtbar war. Festlich geschmückte Damen zierten die Logen, nur eine derselben, die größte und für den commandirenden General bestimmte, stand noch leer, wenn gleich festlich beleuchtet. Immer näher rückt die Minute des Anfanges, die Orchestermitglieder stimmen ihre Instrumente, ungeduldiges und neugieriges Gemurmel durchtrat die Räume, kurz nirgends die leiseste Spur irgend eines ungewöhnlichen Ereignisses. Da rollt plötzlich der Vorhang auf, und ein seltsam unerwartetes Schauspiel stellt sich den erstaunten Blicken dar.

Der ganze colossale Raum der Bühne ist mit Militär bedeckt, die erste Reihe knieend, die hintern in aufsteigender Erhöhung — die Mündungen der Feuerröhren schußfertig gegen das Publikum angeschlagen — starr und unbeweglich! — Man denke sich die Wirkung dieser sonderbaren Decoration. — Die Nichtunterrichteten, erstaunt über diesen Anblick, von dem sie nicht wußten, ob er nicht vielleicht zur Oper gehöre und diese sonderbare Weise ohne Ouverture anfangen; die Verschwornen — das Rechte ahnend — mit panischem Schreck das wunderbare Tableau anstarrend. — Nach einer kurzen Pause tritt der General, gefolgt von seinem Generalstabe, in glänzender Gallauniform in seine Loge, mit gewaltiger Stimme in's Parterre rufend: „Meine Herren ich kenne genau die mörderische Absicht, welche Sie heute hierher geführt. Alle Vorkehrungen sind getroffen, um Ihr schändliches Vorhaben zu nichte zu machen. In diesem Augenblicke werden die Wohnungen der Verschwornen, welche mir alle genau bekannt sind, durchsucht, die Straßen Mailand's sind mit Ketten gesperrt, und mit Kanonen besetzt, sämmtliches Militär steht, meines Winkes

gewärtig, unter Waffen. Bei der geringsten zweideutigen Bewegung lasse ich augenblicklich Feuer ins Parterre geben. Ihre schändlichen Pläne entschuldigen meine ungewöhnlichen Gegenmittel. — Entfernen Sie sich langsam durch die Mittelthüre, jedoch nur paarweise, jeder Versuch sich durchzudrängen, wird strenge geahndet, die übrigen Ausgänge sind geschlossen. Nur Ergebung in Ihr Schicksal kann dasselbe mildern.“

Die erschreckten und eingeschüchterten Mordelmußter mußten sich diese Vorschrift gefallen lassen, nur zwei und zwei durften sie die Schwelle überschreiten, alle wurden untersucht, und die, bei welchen sich Waffen vorfanden, sogleich arretirt. Diese Untersuchung im Opernhause selbst dauerte über vierzig Stunden. In dem geleerten Schauspielplatze fanden sich über 100 weggeworfene Dolche.

Die eingeleitete, strenge Nachforschung unterdrückte die letzten Zuckungen dieser teuflischen Verschwörung, und so rettete die kräftige Besonnenheit des würdigen Generals das Leben von hundert tapfern Kriegern und die Ruhe Mailand's.

„Was ist das über dem ersten Stock dieses Hauses für ein rother Strich?“ fragte ein Fremder in Wien einen Vorübergehenden. „Das ist halt der Wasserstand der Doaner (Donau) im Jahr 1792.“ — „Nicht möglich, da hätten ja alle Wiener ertrinken müssen,“ erwiderte der Fremde. „Schauen's, die Donau hat eigentlich nicht so hoch gestanden, aber die Gassenbuben haben den Strich immer weggewischt, da haben sie'n halt höher hinauf gemacht.“

Fruchtpreise.

	Kernen pr. Schfl.		Dinkel pr. Schfl.		Haber pr. Schfl.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
In Altenstaig am 24. April	18 17		7 7 7	45 24 12	5 5	36 9
In Freudenstadt am 20. April.	19 19 18	44 12 40	— — —	— — —	6 5 5	— 48 40
In Tübingen am 19. April	18 —	40 —	8 7 7	9 35 —	5 5 4	36 1 30
In Nagold am 20. April.	17 17 17	30 12 —	7 7 7	48 35 10	5 5 5	42 28 20
In Weil der Stadt am 24. April.	— —	— —	7 6 6	— 31 —	4 4 4	48 31 24
In Neuenbürg am 27. April.	17	24	17	12	—	—

Brottaxe in Neuenbürg.

4 Pfund Kernbrod 15 fr.
Gewicht des Kreuzerwecken 5/8 Loth.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Nech in Neuenbürg.

Handwritten signature

